



Dienstag, 05. Mai 2026, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00934

Amardeo Sarma

Wissenschaft zwischen Fakten und Wünschen Zwei gefährliche Fehlschlüsse

Wissenschaft liefert Erkenntnisse – aber keine Handlungsanweisungen. Der Vortrag beleuchtet zwei Denkfehler, die unser Verhältnis zur Wissenschaft verzerren: den **naturalistischen Fehlschluss**, bei dem aus Fakten direkt normative Forderungen abgeleitet werden (»Follow the Science«), und den **idealistischen Fehlschluss**, bei dem normative Wünsche die wissenschaftliche Erkenntnis selbst verzerren. Beide Fehlschlüsse gefährden die Integrität der Wissenschaft als ehrliche Vermittlerin. Der Vortrag plädiert für eine klare Trennung von Erkenntnis und Wertung als Grundlage für rationale Entscheidungen in Politik und Gesellschaft.

Amardeo Sarma ist Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik und war über 35 Jahre in der industriellen Forschung in den Bereichen Kommunikation und IT-Sicherheit tätig. Derzeit ist er Geschäftsführer der Scientific Temper gUG. Sarma ist Mitbegründer und seit 2025 Ehrenmitglied der GWUP e.V. und Mitbegründer des europäischen Dachverbandes der Skeptiker ECSO e.V. sowie Fellow und Mitglied des Executive Council des US-amerikanischen Committee for Skeptical Inquiry CSI, vormals CSICOP.

Paranormales und Skepsis

Gesamtreihe: Kurs-Nr. 00930

Unsere Welt ist verrückt geworden, finden Sie nicht? Wenn Staatenlenker von »alternativen Fakten« schwadronieren, macht das kritische Denken Pause. Wenn Recht hat, wer am lautesten schreit oder die meiste Macht besitzt, ist Wissenschaft chancenlos. Doch was, wenn das System »Wissenschaft« selbst versagt? Wenn ideologische Motive beginnen, biologische Tatsachen zu verdrehen? Wenn Geschichten ohne Prüfung für bare Münze genommen werden, nur weil sie nett erzählt sind? Wenn wir Fehlschlüssen und Denkfallen unterliegen? Dann ist Kritik und skeptisches Denken gefragt. Die Reihe handelt davon, denken Sie mit!

Programm und Moderation: Brigitte Winkelmann, Andreas Helgert und Rainer Rosenzweig, Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs *Kortizes*.

Informationen sowie Anmelde-Links auch unter kortizes.de/uebersinnliches2026.

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg. Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils eine Stunde vor Vortragsbeginn, also 18:30 Uhr.

Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst jeweils ab 19:00 Uhr.

PROBST

Anmeldung und Preise

Einzelvortrag: € 10,00 (bzw. € 6,50 ermäßigt, für Studierende gegen Nachweis sowie für den Kortizes-Förderkreis).

Gesamtreihe: € 33,00* (erm. € 22,00), Kurs-Nr. 00930.

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer beim bz.nuernberg.de

*Fehlerkorrektur: In einem Teil der Druckauflage dieses Faltblatts wurde die TN-Gebühr fälschlicherweise mit € 22 angegeben.

Veranstalter:



KORTIZES

Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH
Büro: Hauptstr. 48
90537 Feucht b. Nürnberg
kortizes.de · info@kortizes.de

In Kooperation mit:



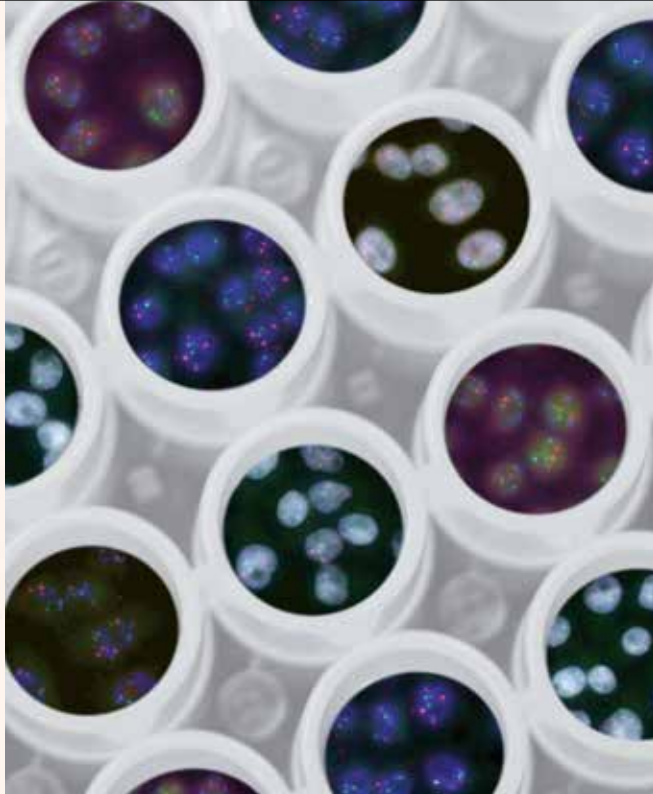
Nicolaus-Copernicus-Planetarium

KORTIZES

Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs



Vom Reiz des Übersinnlichen Paranormales und Skepsis Vortragsreihe im Nicolaus- Copernicus-Planetarium Nürnberg Programm März bis Mai 2026



Dienstag, 24. März 2026, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00931

Prof. Dr. Peter Nawroth

Wenn die Wissenschaft versagt Über Medizin-Mythen und Geschäfte

Die Zeitschrift *Lancet* veröffentlichte 2014 mehrere Berichte, die zu dem Ergebnis kamen, dass 85 % der Aufwendungen für biomedizinische Forschung sinnlos sind. Dieser erschreckend große »waste« setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Der Vortrag wird die Entstehung biomedizinischer Forschungsergebnisse analysieren, insbesondere die für Patienten relevanten Forschungsschritte. An konkreten Beispielen wird aufgezeigt, dass das Problem der nicht glaubhaften Daten in der Medizin größer und umfassender ist als angenommen. Ziel ist es, unseriöse medizinische Wissenschaft zu erkennen und mögliche Problemlösungen aufzuzeigen.

Prof. Dr. Peter Nawroth ist Mediziner und war bis zu seiner Emeritierung Professor und Lehrstuhlinhaber am Universitätsklinikum Heidelberg sowie Leiter des Heidelberg-IDC Translational Diabetes Programms am Helmholtz-Zentrum in München. Bis 2022 war er Sprecher des DFG-Sonderforschungsbereichs über Diabetische Folgeschäden an der Uni Heidelberg. 2010 wurde ihm von der Universität Riga die Ehrendoktorwürde verliehen. 2025 erschien sein aktuelles Sachbuch »Nackte Medizin«.



Dienstag, 07. April 2026, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00932

Prof. Dr. Ilse Jacobsen

Der Krieg der Geschlechter Zwischen Biologie und sozialem Konstrukt

Ist Geschlecht ein Spektrum, gibt es weibliche Gehirne und liegt es an der Biologie, wenn Männer besser einparken? Früher war es ganz einfach, Männer gingen arbeiten, während die Frauen sich um Kinder und Haushalt kümmerten, denn das entspräche »der Natur«. Heute wird die Frage gestellt, ob Geschlecht nicht ein rein soziales Konstrukt sei, eine Frage der Identität, die nichts damit zu tun habe, was sich zwischen den Beinen befinde. Zwischen diesen beiden extremen Positionen ist ein erbitterter Kulturkampf entbrannt. Also höchste Zeit zu klären, was man in der Biologie unter Geschlecht versteht und mit einigen Mythen aufzuräumen.

Prof. Dr. Ilse Jacobsen ist Professorin für Mikrobielle Immunologie an der Universität Jena. Sie studierte Tiermedizin in Hannover und Pretoria (Südafrika), promovierte 2005 in Hannover und habilitierte sich 2016 in Jena, jeweils im Fachgebiet Mikrobiologie. 2020 stieß sie erstmals auf YouTube und in den sozialen Medien auf Debatten rund um den Geschlechtsbegriff. Seit 2021 befasst sie sich intensiv mit den verwendeten Begriffen und Argumenten sowie den gesellschaftlichen Auswirkungen.



Dienstag, 21. April 2026, 19:30 Uhr

Kurs-Nr. 00933

Leif Inselmann

Götter aus dem All? Erich von Däniken und die Prä- Astronautik auf dem Prüfstand

»Die Götter waren Astronauten!« – Mit der These von außerirdischen Besuchern in ferner Vergangenheit begeisterte Erich von Däniken seit 1968 ein Millionenpublikum. Von der akademischen Wissenschaft einhellig zurückgewiesen, hat sich die sogenannte Prä-Astronautik doch seitdem zu einem multimedialen Phänomen entwickelt. Doch halten die angeblichen Belege einer Überprüfung stand? Anlässlich Erich von Dänikens 91. Geburtstag und der Veröffentlichung seines 49. und letzten Buches wird es Zeit für eine Rückschau: Was bleibt nach fast fünfzig Büchern vom Phänomen Erich von Däniken?

Leif Inselmann ist Archäologe und Blogger. Er studierte Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Altorientalistik in Göttingen. Seit 2024 promoviert er an der Freien Universität Berlin zur Archäologie der Bronzezeit. Auf dem Blog »Wunderkammer der Kulturgeschichte« (wunderkammer.inselmann.net) setzt er sich kritisch mit kontroversen Thesen zur Geschichte und Archäologie auseinander. Leif Inselmann ist Mitglied der Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften GWUP.